

NEWSLETTER

Eltern sind wichtige Partner

Eltern sind wichtigste Partner
Seite 1

Sommercamps

In Baisoara
In Valea Ierii
Seite 2

Mein erstes Camp

Mein erstes Camp
Impressionen aus dem
Schulstart 2016/2017
Seite 3

Die letzte Seite

Der Winter kommt!
Termine

Impressum
Seite 4

Investieren Sie

Fr. 500.-

in den Umbau der Cabana
und Sie erhalten einen

Gutschein

**für eine Woche gratis
Wohnen in Gherla**

Matthias & Elsbeth Wuttke
geben gerne weitere Auskunft

Vereinskonto: **89-873041-8**
Vermerk Cabana



Die Schule hat wieder gestartet!

Eltern sind wichtigste Partner

Die Herzen der Kinder konnten wir schon lange erobern. Auch dieses Jahr kamen die Kinder gerne wieder ins Tageszentrum. Jedes Schuljahr gibt uns die Chancen, Dinge wieder neu zu definieren und Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen.

Eine etwas nüchterne Realität holte uns diesmal ein, als wir realisierten, wie „schludrig“ einige der Kinder im letzten Jahr arbeiteten, d.h. wie viele Absenzen sie in der Schule hatten und entsprechend die Schulleistungen sanken. Wir standen vor der Frage, wie wir dem entgegen wirken können. Wir mussten nach aussen Massnahmen treffen, damit die Schüler realisieren, dass die Plätze im Tageszentrum nicht einfach ein Gratispass sind um ein wenig Freundschaft und Spass zu haben. Wir wollen mit den Kindern Lernziele erreichen, schulisch und sozial.

Bei den Vertragsabschlüssen mit den Eltern setzten wir neue Zeichen gegenseitiger Verbindlichkeit. Auch legten wir eine viel höhere Frequenz für Elternanlässe fest. Neu erwarten wir die Eltern einmal monatlich an die Elterntreffs. Wir sind überzeugt, dass das Gewinnen der Eltern für den Weg der Bildung ihrer Kinder der beste ist. Zum einen liegt die elterliche Gewalt bei ihnen. Zum andern geniessen wir nach 12 Jahren Anbieten der Hausaufgabenhilfe ein Vertrauen der Eltern, durch das wir glauben, dass wir heute mehr Verständnis und auch Kooperation erwarten können. Mit ihnen wollen wir eine vertiefte Zusammenarbeit zu Gunsten ihrer Kinder aufbauen.



Die Mädchen hören Mihaela vertieft zu.

In Baisoara

21 Teens aus dem TAZ, 5. - 8. Klasse, verbrachten wir fünf Tage in den Apuseni-Bergen.

Der Entscheid, altersgerechte Sommercamps durchzuführen zeigte sich als geniale Möglichkeit, viel konkreter auf die Kids einzugehen.

Mit dem Thema „Baue an deinem Charakter“ gelang es den Leitern, Lebensthemen mit den Teens anzusprechen. Sie konnten z.B. ihr Traumhaus malen, am Nachmittag verschiedene Workshops besuchen, um sich selber zu entdecken. Die Mädchen kamen mit Begeisterung ins ‚Dance‘. Für die Vertiefung der Themen teilten sie die Teens in Geschlechter getrennte Gruppen auf. Gerade diese schaffte bei den Jungs eine geniale Plattform für Fragen rund um Sexualität und Partnerschaft. Die Mädchen konnten ihr Herz für ihre Themen öffnen.

Es steht fest: Wir gehen wieder!



Auf dem Ausflug im Heidelbeerenfeld - mhh



Prinzen



Prinzessinnen

In Valea Ierii

21 Kinder aus dem TAZ, 1. - 4. Klasse, und motivierte Leiter erwartete ein Prinzen- und Prinzessen-Programm im Sommercamp in der schönen Bergwelt von Rumänien.

Das auf diese Altersstufe angepasste Programm begeisterte und schuf innerhalb des Leiterteams wie den Kindern tiefe Freundschaften.

Die Kinder sangen mit viel Freude, konnten Instrumente ausprobieren, machten Ausflüge, ihre gebastelten Kronen wurden ihr grosser Stolz und das tägliche Lagerfeuer war jeweils ein Höhepunkt. Gottes Liebe wurde für alle erlebbar!

Die Tage waren intensiv jedoch absolut lohnenswert. Die Kinderherzen erlebten ein Zuhause und eine Umgebung, in der sie sich ihren Teams voll anvertrauen konnten.



oben: Gruppenkunstwerk

unten: Lagerfeuer für alle das Erlebnis!

Mein erstes Camp

Cristina Silaghi

Betreuerin Vorschulprogramm und Hausaufgabenhilfe

Ich arbeite seit knapp einem Jahr im TAZ und für mich war es das erste Sommercamp, an dem ich teilnahm. Ich war froh, von meinen Kolleginnen eingeführt zu werden, war aber genau so bereit, mich auf das Neue, das auf mich zukommt, einzulassen.

Die Zeit im Camp war ein grosses Privileg. Täglich unternahmen wir viele verschiedene Dinge, so dass wir am Abend alle entsprechend müde waren und gut schlafen konnten. Durch die vielen Aktivitäten (Basteln, Singen, biblische Lektionen, Spielen, Ausflüge usw.) lernte ich die Kinder auf eine andere Art und Weise näher kennen. Von den Kindern kam mir viel Sensibilität und Ehrlichkeit entgegen.

Ich war für eine Gruppe von fünf Mädchen zuständig. In den Gruppenzeiten konnten wir sehr offen reden. Ich durfte ihnen auch viel aus meinem Leben erzählen. Dadurch wurden mir die Kinder zu Freundinnen und nicht einfach Kinder, denen ich bei den Hausaufgaben helfe. Ich konnte ihre Herzen erreichen.

Es war auch eine sehr wertvolle Zeit für das Team. Wir lernten uns besser kennen. Wir sangen, beteten und lachten zusammen. Wir waren eine grosse Familie. Oft brauchten wir keine grossen Worte, um zu einander zu verstehen und zu wissen, was dran war. Jedes nahm seinen Platz ein. Diese Zeit war für mich genial. In all dem Neuen, das auf mich zukam, bin ich reich gesegnet und kann sagen: „Bis hierher hat der Herr uns geholfen.“

Nach meinem ersten Jahr im TAZ und der Erfahrung im Camp, fühle ich mich richtig im Team integriert und bin ein Gegenüber für die Kinder des TAZ. Ich wünsche mir, dass ich nicht durch die Gewohnheit des Alltags in eine Routine komme, sondern mein Herz jeden Tag neu von Gott erneuern lasse, dass er mich mit Kraft, mit neuen Ressourcen und neuer Freude für meinen Platz im TAZ erfüllt. Ich bin überzeugt, dass Gott uns weiterhin mit seinem Wirken überraschen wird.



„Wir geniessen es zusammen!“ Cristina mit Kindern



Eine Mutter mit ihren zwei Kindern bei der Vertragsunterzeichnung

Bereit!

40 Kinder von der 1.-8. Klasse und sechs Vorschulkinder konnten sich im TAZ für das neue Schuljahr einschreiben.

Die ersten Tage sind jeweils sehr streng, um die Verträge mit den Eltern zu unterzeichnen. Oftmals entsprechen die Vorstellungen der Eltern nicht immer den Vorgaben, die wir ihnen im TAZ weitergeben. Dies fordert viel Geduld vom Team.

Waren die Verträge unterschrieben, bekamen die Kinder ihren Trainingsanzug ihre Turnschuhe. Wir spüren dabei viel Entlastung bei den Eltern, dass sie mit dieser Grundausstattung die Kinder am ersten Schultag loschicken können.

HERZLICHEN DANK!



Diese Geschwister wurden für den Schulanfang ausgestattet



Termine 2016 / 2017

Weihnachtsfeier im TAZ

22. Dezember, 14.00 Uhr
mit Eltern und Freunden

Jahrestreffen 2017

26. Februar, 15 Uhr in Horgen

Sponsorenlauf 2017

5. Mai 2017 in Gherla

Laufe mit! Geniale Möglichkeit, die Kinder zu motivieren.

Infos bei Elsbeth Wuttke 076 490 10 19

Impressum

Anschrift und Kontakt CH

Verein Impact - Projekt Gherla
Elsbeth & Matthias Wuttke
Waldeggstrasse 17 CH-8810 Horgen
e.wuttke@open-hands.ch
www.open-hands.ch
+41 76 490 10 19

Spendenkonto

Projekt Gherla: 89-873041-8
Auerenstrasse 10, 8820 Wädenswil

Anschrift und Kontakt RO

Fundatia Portile Deschise
Projektleiterin Mariana Pavel
Strada Armeneasca nr 21
RO-40530 Gherla
+40 264 241 389
pvlmariana@gmail.com

Inhalt und Bilder

Text: Gherla-Team, Elsbeth Wuttke
Fotos: Gherla-Team und Gäste

Druck

ComputerPunkt AG, Horgen



'Unsere Familien' leben oft in slumsartigen Hütten

Der Winter kommt!

Auch in Rumänien haben die kürzeren Tage und kühlen Nächte den warmen Sommer verabschiedet. Damit verbunden steigt bei der ärmeren Bevölkerung die Sorge auf die kommende kalte Herbst- und Winterzeit. Die Überlebensfragen werden wieder konkret: „Woher nehmen wir warme Kleider, gute Schuhe, womit heizen wir, was ist, wenn meine Kinder krank werden, haben wir Arbeit, um etwas zu verdienen ...?“

Wir werden deshalb ab Mitte Oktober unser Büro für Nothilfe wieder öffnen. Mariana und Emilia werden die Hilfesuchenden betreuen.

Nothilfe

- Abgabe von Kleidern und Schuhen, Lebensmittelpaketen und Vitaminen
- Bezahlen von rezeptpflichtigen Medikamenten
- Unterstützung bei Spitalaufenthalten
- Beratung in den Alltagsfragen und Nöten
- Mütterbegleitung und vieles mehr ...

Durch das TAZ haben wir die Möglichkeit, gezielt Hilfe zu geben, nicht zuletzt, weil wir oft die familiäre Situation kennen. Neben den Familien der Kinder aus dem TAZ empfangen wir auch chronisch kranke Personen und ältere kranke Menschen.

Wir können die Situationen oft nicht verändern, sind aber **für diese Menschen ein Ort der Hoffnung, wo sie sich aussprechen können und Hilfe empfangen.**

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Mithilfe!

Ihr Gherla-Team